

# Reisebericht 2017 - Afrika einmal hautnah erleben

16.November 2017



Liebe Freunde und Unterstützer des FCM, wie weit ist es bis nach Uganda? Wie wird das Wetter dort so sein? Wie sind die Leute so drauf? All diese Fragen stellte ich mir, als dann mein Visum für die Reise da war und ich mit dem Kofferpacken begann. Anderer Kontinent, anderes Land, andere Sitten und andere Leute, aber auch nur Menschen. Nun sind wir schon seit über einer Woche wieder in Deutschland. Folgendes ist aus Uganda zu berichten:

Im Mittelpunkt unserer Reise standen Kinder- und Jugendsozialeinrichtungen. Von der Natur und der Tierwelt bekamen wir aber auch sehr viel mit. Wir besuchten zu Anfang eine Sozialeinrichtung, in der junge Frauen und z.T. auch Mütter Nähen lernen können. Alte, aufgearbeitete und mechanisch angetriebene Nähmaschinen kommen dort noch voll zum Einsatz.

Dann besuchten wir einige Schulen, die mit als Internat fungieren. Die Klassenzimmer sind teilweise ohne Fenster, Wände und Fußböden sind ausgebrochen und kaputt. Trotzdem müssen die Kinder dort lernen. Ich hätte wohl in so einem Umfeld nicht einmal das Zählen von eins bis hundert gelernt. Wir sind dann weiter gezogen und haben zwei Nationalparks besucht. Man kann in Uganda fast alle Tiere sehen, die für Afrika bekannt sind. Antilopen, Giraffen, Zebras, Elefanten, Leoparden, Affen und noch viele Vogelarten. Am Nil konnten wir sogar Nilpferde und Krokodile sehen.

Das beeindruckendste war ein Waisenhaus, wo Kinder wohnten, deren Eltern Opfer des Bürgerkrieges vor etwa zehn Jahren waren. Zum Glück gibt es Menschen, die sich über solche Kinder erbarmen und ihnen helfen. Das schlimmste Gebiet, welches wir besichtigen konnten war ein Getto in Kampala. Dort lebten Kinder mit und ohne Eltern. Die Menschen mussten wegen Hungersnot und Krieg von den ländlichen Regionen in die Hauptstadt Kampala flüchten. Zum Glück gibt es Werke, wie FCM, die sich der Not der

Menschen annehmen und ein Hilfskonzept mit erarbeiten.

Die Reise war voller neuer Eindrücke, wir als Reisegruppe waren eine sehr gute Mischung und haben uns sehr gut verstanden. Mein Fazit: Mit dem FCM zu reisen lohnt sich wirklich.

## Nachrichten

31.Dezember 2016



### PARA – Dezember und Weihnachten

Mit der ersten Ausgabe 2017 möchten wir Euch allen ein gesegnetes 2017 wünschen und an unseren ...

[Weiterlesen ... PARA – Dezember und Weihnachten](#)

31.Dezember 2016



## [FCM - Weihnachten In Frankenberg](#)

Auch in diesem Jahr war der FCM zu Weihnachten für Bedürftige und Asylbewerber da. So gab es am...

[Weiterlesen ... FCM - Weihnachten In Frankenberg](#)

28.November 2016



[Julia und Leonie - Bericht von den Philippinen](#)

Es sind jetzt schon fünf Wochen vergangen seitdem wir Deutschland verlassen haben. Trotz der ext...

[Weiterlesen ... Julia und Leonie - Bericht von den Philippinen](#)

06.November 2016



[Rückblick - Missionsfest des FCM](#)

Wir danken Gott für ein gesegnetes Wochenende mit vielen ermutigenden Gesprächen, vielen ehemal...

[Weiterlesen ... Rückblick - Missionsfest des FCM](#)

01.November 2016



## [Anderson Henke wieder in Brasilien](#)

Wieder in Brasilien anzukommen, Deutschland und meine Freunde hier zu verlassen – das war für ...

[Weiterlesen ... Anderson Henke wieder in Brasilien](#)

31.Oktober 2016



## [PARA Vida Sem Drogas - der Oktober](#)

Im Oktober hatten wir, wie in jedem Jahr, den Fahrradausflug der Prävention. Diesmal beteiligten...

[Weiterlesen ... PARA Vida Sem Drogas - der Oktober](#)

02.Oktober 2016



[„Rede Jovem“ - Leandro Lira berichtet](#)

Hallo, lieber Leser, ich freue mich, dass ich etwas von der Entwicklung der Arbeit mit Teenies un...

[Weiterlesen ... „Rede Jovem“ - Leandro Lira berichtet](#)

30.September 2016



## [Der Familientag bei PARA](#)

Jeferson, der schon im Juli seine Therapie beendete, ist immer noch bei uns im Reintegrationsprog...

[Weiterlesen ... Der Familientag bei PARA](#)

Seite 21 von 21

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [15](#)
- [16](#)
- [17](#)
- [18](#)
- [19](#)
- [20](#)
- [21](#)